



Fotolia/Syda Productions

Klein, aber oho!

Die Zeitung ist nur was für Erwachsene? Von wegen. Vom Kita-Check bis „Pokémon Go“ – Ideen, wie Redaktionen besser über und für Kinder berichten können.

Spiele und Spielzeug Was spielen Kinder eigentlich heutzutage? Sitzen sie tatsächlich nur noch vor dem Bildschirm? Dass sich kaum noch ein Jugendlicher finden lässt, der nicht regelmäßig zockt, beweist die JIM-Studie 2015. Rund 91 Prozent der 12- bis 19-Jährigen spielen regelmäßig digitale Spiele. Bei kleineren Kindern sieht das jedoch noch ganz anders aus: Fast 60 Prozent der 6- bis 7-Jährigen rühren laut Statista-Studie nie einen Computer, ein Tablet oder Smartphone an. Doch können und sollen Lego, Playmobil & Co auf Dauer Konsolen, Tablets und PCs aus den Kinderzimmern der Kleinsten fernhalten?

Tipp Serie: Wöchentlich werden völlig unterschiedliche Kinderzimmer vorgestellt. Die Kinder zeigen ihre liebsten Spielzeuge. Außerdem Interview mit den Eltern: Welche Spielzeuge gestatten sie ihrem Nachwuchs, welche nicht? Wie regeln sie andere Freizeitaktivitäten wie etwa Fernsehen und Computerspiele? Außerdem Generationengespräch: Großeltern, Eltern und Kinder erzählen, was sie am liebsten spielen oder gespielt haben.

Geschwister Die Eltern sterben, die Liebe kann vergehen, Freundschaften können zerbrechen. Die Bindung zwischen Geschwistern aber hält – im Idealfall – ein Leben lang. Dabei ist das Verhältnis zwischen ihnen häufig besonders intensiv: Engste Verbundenheit steht auf der einen, Rivalität auf der anderen Seite. Es gibt Geschwisterpaare, deren Auseinandersetzungen ein Leben lang andauern. Und es gibt die, die zusammenhalten und im Erwachsenenalter gemeinsam Erfolge feiern. Das Filmduo Joel und Ethan Coen in Hollywood beispielsweise, die Kessler-Zwillinge oder auch die Bee Gees.

Tipp Rückblick: Prominente Geschwisterpaare aus der Region erzählen auf der Kinderseite, wie es war, gemeinsam groß zu werden. Haben sie sich gut verstanden oder häufig gestritten? Außerdem: Kinder tauschen für einen Tag ihr Leben mit dem ihrer Geschwister. Sie treffen deren Freunde, gehen deren Hobbys nach etc. Wie fühlt es sich an, das Leben des Bruders/der Schwester? Erkennen sie Parallelen zu ihrem eigenen?

Behinderung Kinder mit Behinderung und ihre Eltern stehen noch immer vor besonderen Herausforderungen. Einerseits ist eine besonders intensive Betreuung nötig, andererseits sollen die Kinder so selbstbestimmt leben können wie möglich. Zu Letzterem soll die Inklusion beitragen. Mittlerweile besuchen laut Bertelsmann-Stiftung etwa 67 Prozent der Kinder mit Förderungsbedarf eine Kindertagesstätte, in Grundschulen sind es immerhin noch 47 Prozent. Doch ab der Sekundarstufe I wird nach wie vor überwiegend auf getrennten Unterricht gesetzt, weshalb voraussichtlich noch einige Zeit vergehen wird, bis von einer inklusiven Gesellschaft die Rede sein kann.

Tipp Besuch in einer inklusiven Kitagruppe: Die Betreuer erzählen von ihrem Alltag dort. Wie gefällt es den Kindern? Was sind ihre Träume für die Zukunft? Außerdem Pro und Kontra: Wie sinnvoll ist die Inklusion? Können Lehrer die gestiegenen Anforderungen überhaupt bewältigen? Gibt es andere und vielleicht bessere Modelle als das derzeit angewandte?

Kitas Eine Branche im Umbruch: Seit dem Kita-Ausbaugesetz von 2008 ist man deutschlandweit dabei, rund 780.000 Betreuungsplätze für Kinder zwischen einem und drei Jahren zu schaffen.

Tipp Wie ist die Lage in der Region? Wie viele Kitas gibt es, und wo sind noch Plätze frei? Welche Konzepte haben die Kindertagesstätten, und was sagen Eltern, deren Kinder dorthin gehen? Ein großer Kita-Check.

Ängste Die Deutschen hatten noch nie so viel Angst. Zu diesem Ergebnis kommt die Studie einer bekannten deutschen Versicherung. Demnach fürchten sie sich vor allem vor Terroranschlägen und Attentaten, aber auch vor der Flüchtlingskrise und deren Auswirkungen auf die Gesellschaft. Wie gehen Kinder mit diesen Gefühlen um? Können sie mögliche Gefahren richtig einschätzen, ignorieren sie diese, oder haben sie womöglich noch mehr Unsicherheit als die Erwachsenen?

Tipp Umfrage unter Kindern: Wie wird in eurer Familie über Terroranschläge gesprochen? Haben sie Angst vor Gewalt? Ein Kindermedienexperte erklärt, wie sich diese Art von Nachrichten auf Kinder auswirkt, und gibt Tipps, wie man Kindern am besten bedrohliche Themen nahebringt.

Sport Regelmäßige Bewegung und gesundes Essen sind wichtig, besonders für Kinder. Trotzdem hört man immer wieder, dass gerade die 11- bis 15-Jährigen regelrechte Sportmuffel seien und lieber vor der Glotze sitzen. Die Folgen sind bekannt: Übergewicht, Lernschwierigkeiten und psychische Probleme.

Tipp Welche Sportangebote für Kinder gibt es in der Region? Welche bekannten Nachwuchssportler trainieren dort?

„Pokémon Go“ Mit „Pokémon Go“ erlebt der japanische Anime-Klassiker gerade eine Renaissance: Das Spielprinzip bezieht die reale Welt mit ein. Per GPS werden die begehrten Monster platziert. Per Handkamera werden sie für die Spieler sichtbar und können eingefangen werden. Anschließend lassen die Spieler sie gegeneinander kämpfen.

Tipp Ein Redakteur begleitet einen Tag lang einen „Pokémon Go“-Spieler. Außerdem Gespräch mit Computerspiel-Experten: Warum ist das Spiel so beliebt? Wird der Hype halten?

Dr. Georg Schreiber

Medien- 2016 preis



**Wettbewerb für Printmedien,
Hörfunk, Fernsehen und Internet!**



Zugelassen sind Beiträge junger Journalistinnen und Journalisten bis einschließlich 35 Jahre zu den Themen Gesundheit und Soziales, die zwischen dem 1. Januar und dem 31. Dezember 2016 in einer in Bayern erscheinenden Zeitung oder Zeitschrift veröffentlicht oder von einem Rundfunksender mit redaktionellem Sitz bzw. einem Landesstudio in Bayern ausgestrahlt worden sind. Zugelassen sind auf speziell für das Internet produzierte Beiträge mit thematischer Relevanz für den Freistaat.



Im Printbereich wird zudem ein bundesweiter Sonderpreis ohne Altersbeschränkung vergeben.



Der Medienpreis ist mit insgesamt 30.500 Euro dotiert.



Informationen und Anmeldung:
Internet: www.aok-medienpreis.de
e-mail: medienpreis@by.aok.de
Telefon: 089 62730-184
AOK Bayern, Zentrale,
z. Hd. Frau Andrea Winkler-Mayerhöfer
Carl-Wery-Str. 28, 81739 München



Ausgeschrieben von der AOK Bayern in Zusammenarbeit mit den Nachwuchsjournalisten in Bayern e.V. (NJB) - unterstützt von der Deutschen Journalistenschule München e.V. (DJS).

DJS.

